

SEPTEMBER 2007

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]



**Auf Erfolgskurs:
Patrick und Sabrina
van der Meer**

Berlin

danceComp
Sportabitur Tanzen
JMD-Kombi-
wochenende
Berliner Ranglisten

Sachsen

WM Junioren II Kombi
Neuer Jugendvorstand
20. TüTaTa
14. InTaGa

Thüringen

DM Rock 'n' Roll
Summer Dance Festival
DC A-Standard
3. Geraer Maiturnier

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: Marion Malitz, Sachsen: Heike Herzberg, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: Ulrike Haberkorn. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Hey

Der schönste Saal im Turnierkalender

danceComp in Wuppertal lockt erneut viele Berliner

Während die heimischen Turnierausrichter schon seit Mitte Juni in der Sommerpause sind, geht es in anderen Gebieten der Republik richtig heiß her. Zahlreiche Großturniere buhlen mittlerweile um die Gunst der Turnierpaare, die die Möglichkeit, sich mit bis zu 40 Paaren auf einem Parkett zu messen immer dankbarer annehmen. Viele dieser Events locken sogar mit Doppel-, Dreifach- oder Vierfachstartmöglichkeit – altersgruppenübergreifend startende Paare können sogar bis zu acht Mal an einem Wochenende an den Start gehen, so sie es denn wollen.

Turniere wie die Tübinger Tanzsporttage, die Ludwigsburger Barock-Tanzsporttage oder die erst neu ins Leben gerufenen Elblandturniere bei Dresden konnten sich bereits in weiten Teilen Deutschlands einen Namen machen.

Marco Klapötke/
Anne Steinmann

Thorsten Klebsch/
Juliane Klebsch

Ein Turnier erwies sich jedoch auch in seiner vierten Auflage bei den Berliner Paaren wieder als besonders beliebt: die danceComp in der Historischen Stadthalle Wuppertal.

Ein großer Anteil an dieser Entwicklung dürfte wohl der einzigartigen Turnierstätte im prachtvoll-üppigen wilhelminischen Stil zuzuordnen sein, die erst vor wenigen Jahren aufwändig renoviert wurde und dadurch in altem Glanze erstrahlt.

Nicht selten hört man während des Turniers aus den Reihen der Teilnehmer Sätze wie „Das ist eindeutig der schönste Saal im ganzen Turnierkalender!“

Darüber hinaus spricht das umfangreiche Angebot an Turnieren mit vielen Mehrfachstartmöglichkeiten für das Turnier in Nordrhein-Westfalen, das vom Berliner Hauptbahnhof mit dem ICE in knapp vier Stunden zu erreichen ist und vom Wuppertaler Hauptbahnhof nur zehn weitere Gehminuten entfernt liegt.

So machten sich in diesem Jahr also nicht nur die reiseerprobten Teilnehmer der drei Ranglistenturniere auf den Weg nach Wuppertal, wengleich diese zahlenmäßig natürlich die größte Fraktion stellten. Für die Paare der Hautgruppe S-Latein ging es bereits am Samstag um Ranglistenpunkte, erfreulicherweise konnte bei der danceComp der Trend leicht steigender Teilnehmerzahlen bei Ranglistenturnieren dieser Klasse bestätigt werden – 31 Paare gingen in Wuppertal an den Start. Obwohl sich drei Berliner Paare für das qualitativ schon gut besetzte Semifinale qualifizierten, fand die Endrunde schließlich ohne Berliner Beteiligung statt.



Wegen Kreuzgleichheit auf den Plätzen sechs bis acht standen lediglich fünf Paare im Finale auf der Fläche, zum besonderen Leidwesen von Michael Seidel/Chinju Uszkureit (btc Grün-Gold), die sich mit dem geteilten sechsten Platz zufriedengeben mussten.

Die beiden übrigen Berliner Semifinalpaare Sergey Plyuta/Maria Achtchepkova (TC Brillant) sowie Stefan Heinrich/Manuela Brychzy (btc Grün-Gold) teilten sich im Ergebnis den zehnten Platz. Jakob Stühler/Jekaterina Kalugina (Ahorn-Club) erreichten die 24er Runde und ertanzten sich Platz 18.

Am gleichen Tag standen die Paare der Senioren I S auf dem Parkett und tanzten um Ranglistenpunkte. Auch bei ihnen war für das beste Berliner Paar im Feld der 83 Paare „Endstation“ im Semifinale: Patrick und Sabrina van der Meer (TC Blau-Gold), wenige Wochen zuvor noch drittbestes deutsches Paar in Blackpool, belegten den neunten Platz. Eine Runde zuvor war das Turnier für Gert Faustmann/Alexandra Kley (Blau-Silber TSC) beendet, sie verbuchten für sich den 15. Platz.





*Michael Seidel/
Chinju Uszkureit*

dia) konnten nach ihrem vierten Platz in der Hauptgruppe A-Standard nachlegen und gewannen das Turnier der Hauptgruppe II A-Standard.

Ähnlich erging es Sebastian Ebert/Livia Lohse (Blau-Silber TSC), auf Platz sechs in der Hauptgruppe C-Standard folgte der Sieg in der Hauptgruppe II C-Standard.

Auch Jan Max Reinhardt/Hauke Fenner (Blau-Silber TSC) ertanzten einen Sieg für die Hauptstadt: Sie waren in der Hauptgruppe II D-Standard erfolgreich und freuten sich anschließend über den vierten Platz in der Hauptgruppe II C-Standard.

Im Rahmen der danceComp feierte der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen zudem sein 50-jähriges Bestehen, im nächsten Jahr findet die danceComp bereits zum fünften Mal statt und feiert damit selbst ihr erstes kleines Jubiläum. Grund genug, ihr einen weiteren Besuch abzustatten!

ROBERT UNGER

Erfolgreicher schnitten die Berliner Paare einen Tag später beim Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Standard ab. Zwei von ihnen schafften im mit 47 Paaren nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sehr hochkarätig besetzten Startfeld den Einzug in das siebenpaarige Finale.

Michael Wenger/Melanie Ahl (Askania TSC) tanzten sich auf den eindeutigen Bronzerang hinter den Siegern Oliver und Jasmin Rehder (Köln) sowie Valentin Lusin/Renata Busheeva (Düsseldorf). Fünfte wurden die Geschwister Stefan und Juliane Klebsch (TC Blau-Gold), die sich im Zweikampf um Platz vier nur knapp Michal Stukan/Susanne Miscenko (Krefeld) geschlagengeben mussten.

Mit Felix Schäfer/Nina Ciechowski (Askania TSC) auf dem achten sowie deren Clubkameraden Alexander Einfinger/Juliane Strehmann auf dem neunten Platz tanzten zwei weitere Berliner Paare im Semifinale. In der 24er Runde tanzten sich Michael Seidel/Chinju Uszkureit (btc Grün-Gold) auf den 15. Platz, Thorsten Unger/Vera Küster (TC Blau-Gold) belegten Platz 19.

Aus den Turnieren der anderen Klassen gibt es ebenfalls tolle Erfolge zu vermelden: Marco Klapötke/Anne Steinmann (TSZ Concor-



*Michael Wenger/
Melanie Ahl*

alle Fotos: Hey

Sportabitur mit Spezialgebiet Tanzsport **jetzt auch in Berlin**

BTSJ- Rundbrief erschienen

Nach Einstellung der BTSJ-News hat sich der Jugendausschuss entschieden, ab dem 1. September 07 den BTSJ-Rundbrief zu veröffentlichen. Es handelt sich dabei um einen Info-Brief an Jugendwarte und Jugendsprecher in den Vereinen oder an Personen, die im Jugendbereich engagiert tätig sind (nicht notwendigerweise mit Amt). Themen können dort ausführlicher und aktueller als im Tanzjournal behandelt werden.

Der Rundbrief wird automatisch per E-Mail an alle beim LTV Berlin gemeldeten Jugendwarte und Jugendsprecher verschickt. Falls Sie nicht als Amtsinhaber gemeldet sind oder sonst Interesse am Rundbrief haben, setzen Sie sich bitte mit dem Pressesprecher der BTSJ in Verbindung, damit sie in den Verteiler aufgenommen werden können. Sie erreichen ihn unter tobiasbach@btsj.de.

Die Poelchau-Oberschule ist eine Gesamtschule, an der Tanzsport als Kursangebot seit nicht allzu langer Zeit unterrichtet wird. Erstmals haben in Berlin zwei junge Tanzsportler ihr Sportabitur als Teilbereich in der Disziplin Lateinamerikanische Tänze bestanden. Simone Reinicke (Blau-Silber Berlin) und Jakob Stühler (Ahorn-Club im PSV Berlin) haben eine glänzende Prüfung abgelegt.

Der Teilbereich Tanzsport wurde am 9. Mai 2007 von unserem Landestrainer Horst Beer geprüft und von der Prüfungskommission, unter Leitung des Sportkoordinators der Schule Herrn Stahr sowie unter Mitwirkung von zwei Sportlehrerinnen und der Sportwartin des LTV Berlin Ursula Stiller abgenommen. Zum Erlangen des Abiturs sind in der Einführungsphase der Profilkurs und in der Qualifizierungsphase der Leistungskurs zu belegen. Tanzsport ist einem der acht möglichen Themenfeldern zugeordnet.

Aus diesem Katalog der Möglichkeiten wurde das Kursangebot erstellt, aus dem die Schüler je nach Interesse und den Möglichkeiten des individuellen Stundenplans ihre

Kurse belegen können. An der Poelchau-Oberschule werden besonders talentierte und engagierte Sportler während ihrer gesamten Schullaufbahn besonders gefördert. Im Rahmen des Unterrichts stehen ihnen als Schüler einer Sportklasse zusätzliche Trainingszeiten in hervorragenden Trainingsstätten und bei qualifizierten Trainern zur Verfügung.

Um sich diesen Status zu erhalten, werden insbesondere von der Schule, aber auch von den beteiligten Verbänden und Vereinen regelmäßige Leistungsnachweise im normalen Wettkampfbetrieb der jeweiligen Sportarten, engagierte Trainingsteilnahme, adäquate schulische Leistungen sowie ein angemessenes, sportliches Verhalten im Schulalltag gefordert. Besonders talentierte und erfolgreiche Schüler werden nach dem Wechsel in die 9. Klasse auf Empfehlung der Landestrainer in Elite-Sportklassen aufgenommen. Ein in Details geringfügig veränderter Stundenplan erlaubt hier ein noch intensiveres Training.

An der Poelchau-OS wird zwischen Profil- und Projektsportarten unterschieden; Tanzen

gehört zusammen mit Basketball, Eishockey, Fußball, Tennis und Tischtennis zu den Projektsportarten der Schule. Das Sportmanagement ist ebenfalls an dieser sportorientierten Schule, die vom Landessportbund Berlin und von den kooperierenden Vereinen und Verbänden unterstützt wird, ein Unterrichtsfach.

Die Abiturprüfung wurde in folgende Prüfungsfächer eingeteilt:

I: Basics: Demonstration in Theorie und Praxis
II: Choreographieren und Darbieten (Wettkampfcharakter); III: Reflexion in Praxis mit/und Theorie

Zu I: Grundschriffe, Gehschritte, Drehungen (Dreischrittdrehungen, Spottturns, Spins), drei Tänze wurden ausgelost/gezogen und in Bezug auf Basics geprüft;

Zu II: kurze Choreographie (ausgelost Rumba) in kürzester Zeit erarbeiten, zwölf Takte, drei vorgeschriebene Figuren, paarweise (Tanzpartner/in war dafür dabei), danach als Herr und als Dame tanzend vortragen;

Zu III: in Bezug auf Schritttechnik, Körperbewegungen und Führung unter Berücksichtigung des Rahmentrainingsplans des DTV.

Je Abiturient wurde eine Prüfungsdauer von 50 Minuten veranschlagt. Allgemeine Organisation des Sports in der gymnasialen Oberstufe:

- Sport ist durchgängig Pflichtfach
- Sport wird im Klassenverband oder als Basiskurs unterrichtet
- pro Semester muss ein Grundkurs Sportpraxis belegt werden
- zusätzlich müssen zwei Kurse Sporttheorie belegt werden,
- die Grundkurse sind zweistündig (Praxis, Theorie)

Für Schüler der Sportklassen im 11. Jahrgang ist Sport zweites Prüfungsfach im Abitur, d.h. in der E-Phase sind ein Profilkurs und in der Qualifizierungsphase ein Leistungskurs Sport zu belegen! Inzwischen gibt es immer mehr Schüler, die sich der Projektsportart Tanzen in der Poelchau OS verschrieben haben; da auch der LTV Berlin mit immer mehr Vereinen hinter diesem Projekt steht, hoffen wir, dass bald viele sportorientierte Schulen den Tanzsport als Projektsportart in ihr Programm aufnehmen. URSULA STILLER

Premiere:

JMD-Kombiwochenende

Am letzten Oktober-Wochenende wird das LLZ Tanzen in der Max-Schmeling-Halle eine Premiere erleben. Der Deutsche Tanzsportverband wird an drei Tagen Lizenzerschulungen für Wertungsrichter, Trainer C und Sportassistenten im Bereich Jazz- und Modern Dance anbieten.

Die Anmeldeformulare sind auf der LTV-Homepage im Menübereich Sport/JMD zu finden. Die Teilnahme an diesen Erhaltungsschulungen ist für die entsprechenden Lizenzträger von Bedeutung, deren Lizenz bislang noch nicht für den Zeitraum 2008/09 durch den Besuch einer entsprechenden Schulung erhalten wurde. Der Berliner Termin bietet so-

mit die letzte Gelegenheit im aktuellen Lizenzzeitraum, der am 31.12. endet.

Neben den teilweise miteinander kombinierten Erhaltungsschulungen für Wertungsrichter, Trainer und Sportassistenten werden die international anerkannten Dozenten wie Andreas Lauck und Anna Sanchez (Barcelona) für allgemeine Workshops zur Verfügung stehen.

Hierzu laufen noch detaillierte Planungen, die Ausschreibungen werden in den nächsten Wochen erfolgen. Diese Workshops werden als überfachliche Schulungen für andere DTV-Lizenzen anerkannt. STEFAN WENDT

Berliner Ranglisten

Hgr D-Standard

- 1 Markus Klamt/Jana Sonnenschein
TC Blau-Gold (42)
- 2 Philipp Schindler/Julia Marschallek
TC Blau-Gold (34)
- 3 Peter und Agnes Schumann
TC Brillant (33)
- 4 Mathias Buhrow/Manuela Rudolph
TSZ Concordia (28)
- 5 Danny Helbig/Christina Hänchen
TSZ Concordia (27)
- 6 André Bartol/Michelle Ohlendorf
TC Brillant (26)
- 6 Claas Benner/Mareike Gabriel
Askania TSC (26)
- 8 Yannick und Alin Franke
TC Blau-Gold (21)
- 8 Jan Max Reinhardt/Hauke Fenner
Blau-Silber TSC (21)
- 10 Christian Schultz/Josephine Freise
Tanz Akademie (20)

Hgr C-Standard

- 1 Sebastian Ebert/Livia Lohse
Blau-Silber TSC (29)
- 2 Martin Köhler/Julia Hertel
TTK am Bürgerpark (25)
- 2 Yannick und Alin Franke
TC Blau-Gold (25)
- 4 Rafael Jucha/Andrea Kleist
Blau-Silber TSC (17)
- 5 Robert Raché/Marie Garcia
TC Blau-Gold (15)
- 6 Markus Klamt/Jana Sonnenschein
TC Blau-Gold (13)
- 7 Marcel Sperling/Marisa-T. Krause
Askania TSC (12)
- 7 Chris Krauser/Anne Albe
TSZ Concordia (12)
- 9 Oliver Esser/Eugenia Diarra
TC Blau-Gold (11)
- 10 Philipp Schindler/Julia Marschallek
TC Blau-Gold (10)

Hgr B-Standard

- 1 Rafael Jucha/Andrea Kleist
Blau-Silber TSC (28)
- 2 Björn Hostmann/Mandy Feurich
TTK am Bürgerpark (27)
- 3 Christian und Anja Beckerat
TC Classic (25)
- 4 Sebastian Röhl/Sarah Leopold
TSZ Concordia (21)
- 5 David Gessert/Nadine Thierfelder
TC Blau-Gold (16)
- 6 Alexander Patas/Jerusha Kloke
Tanz Akademie (15)
- 7 Bernd Gonska/Stefanie Zimpel
TTK am Bürgerpark (13)
- 8 Sebastian Ebert/Livia Lohse
Blau-Silber TSC (11)
- 9 Christian Beer/Juliana Mayr
TC Rubin (10)

Hgr A-Standard

- 1 Mauritius Dalelane/Josephine Steinger, TC Blau-Gold (35)
- 2 Michael Pawellek/Nicole Sarnow
Blau-Silber TSC (32)
- 3 Marco Klapötke/Anne Steinmann
TSZ Concordia (28)
- 3 Ruwen Winde/Katharina Mayr
OTK Schwarz-Weiß (28)
- 5 Gerrit Horstmann/Christine Klohnen
TC Blau-Gold (27)
- 6 Sascha Tafelski/Anja Kruse
TSZ Concordia (22)
- 7 Tobias Wozniak/Katharina Willberg
TC Blau-Gold (16)
- 8 Patrick und Nadine Domburg
TSZ Concordia (14)
- 9 Roman Pulz/Antje Faust
TSZ Concordia (11)
- 10 Rainer Choinatzki/Jessica Küster
TC Blau-Gold (10)

Hgr S-Standard

- 1 Thorsten Unger/Vera Küster
TC Blau-Gold (14)
- 2 Robert Unger/Sophia Eckle
TC Blau-Gold (12)
- 3 Frederick Rösler/Janine Rusher
Askania TSC (11)
- 4 Matthias Werner/Stefanie Dyka
Ahorn-Club (10)

Hgr D-Latein

- 1 René Biereck/Eliane Gloede
TC Blau-Weiß (62)
- 2 Mathias Buhrow/Manuela Rudolph
TSZ Concordia (49)
- 3 Danny Helbig/Christina Hänchen
TSZ Concordia (44)
- 4 Benjamin König/Linda Siefert
TSZ Concordia (32)
- 5 Dan Kaplan/Pia Schulz
Creative Club (31)
- 6 Christian Schulz/Josephine Freise
Tanz Akademie (15)
- 7 Konstantin Rutkowski/Merle Marten
TC Blau-Weiß (14)
- 7 Jan Max Reinhardt/Hauke Fenner
Blau-Silber TSC (14)
- 9 Jacob Fahrenkrug/Bianka Schattke
TC Classic (13)
- 9 Kay und Monique Kleine
TSZ Concordia (13)

Hgr C-Latein

- 1 Simon Zbikowski/Marina Gilfer
Ahorn-Club (66)
- 2 Andreas Bork/Michaela Neiss
TC Blau-Weiß (60)
- 3 Sebastian Rühl/Sarah Leopold
TSZ Concordia (56)
- 4 Alexander Ciesielski/Katharina Neiss
TC Blau-Weiß (47)
- 5 Stefan Strauch/Kerstin Reinig
TC Blau-Weiß (25)

- 6 Bernd Gonska/Stefanie Zimp
TTK am Bürgerpark (23)
- 7 René Biereck/Eliane Gloede
TC Blau-Weiß (20)
- 7 Tobias Rottmüller/Kathrin König
TSZ Concordia (20)
- 9 Christian Schulz/Josephine Freise
Tanz Akademie (16)
- 9 Michael Schwarze/Kathrin Wachshofer, TSZ Concordia (16)

Hgr B-Latein

- 1 Carl-Christoph Müller/Nadine Drawert, TC Blau-Weiß (39)
- 2 Max-Gregor Renkwitz/Gina Weber
Ahorn-Club (30)
- 2 Ivo Mende/Ulrike Köhler
TTK am Bürgerpark (30)
- 4 Oliver Esser/Eugenia Diarra
TC Blau-Gold (29)
- 5 Simon Zbikowski/Marina Gilfer
Ahorn-Club (23)
- 5 Nils Straßberger/Jasmin Weber
TC Blau-Weiß (23)
- 5 André Bartol/Michelle Ohlendorf
TC Brillant (23)
- 8 Christoph Alms/Ewa Gawrylow
Blau-Silber TSC (18)
- 9 Florian Philipps/Lisa Hottelmann
Blau-Silber TSC (10)
- 9 Chris Krauser/Anne Albe
TSZ Concordia (10)

Hauptgruppe A-Latein

- 1 Julian Renpenning/Katharina Dahms
TC Brillant (45)
- 2 Robert Kranz/Maria Hirnich
Royal Dance (26)
- 3 Tobias Wozniak/Katharina Willberg
TC Blau-Gold (17)
- 4 Mike und Elaine Delberg
Royal Dance (15)
- 5 Adrian Obladen/Nadine Oeser
Blau-Silber TSC (14)
- 5 Robert Kunz/Viktoria Renpenning
TC Blau-Gold (14)
- 7 Heiko Lekutat/Tana Lorenz
Royal Dance (13)
- 8 David Gessert/Nadine Thierfelder
TC Blau-Gold (12)
- 8 Hendrik und Melanie Heneke
Blau-Silber TSC (12)
- 8 Christoph Alms/Ewa Gawrylow
Blau-Silber TSC (12)

Hgr S-Latein

- 1 Michael Seidel/Chinju Uszkureit
btc Grün-Gold (14)
- 2 Jakob Stühler/Jekaterina Kalugina
Ahorn-Club (13)
- 3 Tobias Wozniak/Katharina Willberg
TC Blau-Gold (12)
- 4 Frederick Rösler/Janine Rusher
Askania TSC (11)
- 5 Bernd Richter/Jessica Winkler
btc Grün-Gold (10)

Rami und Lilli

auf der Kombi-WM der Junioren in Barcelona



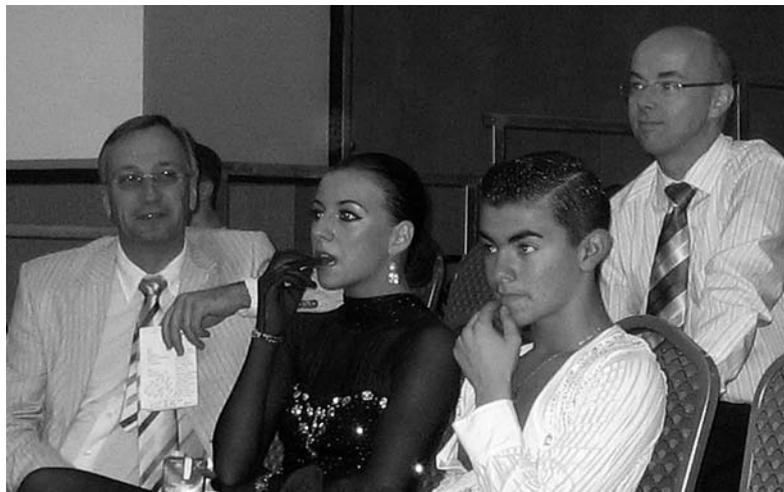
Rami und Lilli beim
Fahneneinmarsch
Foto: Geng

Fleißig, fleißig, fleißig! Während für viele Paare nach den letzten großen Turnieren im Juni eine relaxte Phase begann, traten Rami Schehimi und Lilli Hils (TC Saxonia Dresden) in die Endphase der Vorbereitung auf die WM der Kombiniierer ein, oft mit Temperaturen über 30 Grad im Trainingsaal.

Schließlich war alles getan und der Abflugtag nahte. Barcelona, die Heimatstadt von Gaudi mit seinen berühmten Bauten, allen voran der immer noch im Bau befindlichen „Sagrada Familia“, empfing uns mit Kaiserwetter und das hielt die ganze Zeit. Unser Eindruck: Eine quirlige Stadt am Meer mit Saunatemperaturen und der passenden Luftfeuchte. Da gibt es natürlich die wunderbare große Altstadt mit der berühmten Rambla sowie ca. drei Personen pro Quadratmeter, besonders früh um 3.00 Uhr. (Zu dieser Zeit waren die Tänzer aber schon im Bett, denn am anderen Tag sollte es ernst werden.)

Da beide Disziplinen zum Einsatz kamen, waren diesmal beide Heimtrainer mit dabei, die gemeinsam mit den Eltern zu einer anderen Zeit abgeflogen waren als die „Kinder“ und es blieb genug Raum für Spekulationen, was alles schief gehen könnte und ob wir uns alle in Barcelona wiedersehen, möglichst samt Kleidern, Frack und den Hauptpersonen

Gaudi-Architektur
Foto: Lippmann



Stellvertretender Bundesjugendwart Jürgen Lobert, Lilli Hils, Rami Schehimi, Dr. Gunnar Lippmann Foto: Geng

selbst und, und, und. Aber: Alles lief richtig glatt und das Turnier konnte starten.

Wie übliche internationale Großturniere, war die WM eingebettet in den Tagesplan mehrerer IDSF- und nationaler Turniere, durchgeführt auf der großen Turnierfläche in der stark gekühlten Kongresshalle. Davon ausgehend, dass eine Analyse über den sportlichen Teil im Mantelteil stehen wird, konzentrieren wir uns hier auf das Ringsherum.

Inzwischen waren beide Landestrainer zu uns gestoßen und ein unübersehbarer deutscher Block entstanden, ausgerüstet mit Fahnen, guter Laune und gespannter Erwartung. Lilli und Rami selbst warteten mit einer wirklich guten Leistung auf, so dass das versammelte Fachpublikum voll auf das Semifinale setzte. Aber wie es manchmal so ist, fehlten am Ende dazu sieben Kreuze und es wurde der 14. Platz bei 34 startenden Ländern. Zwar gegen eine Konkurrenz, die es in sich hatte, das knappe Ergebnis zeigt aber schon, dass ein Platz unter den besten Zwölf jederzeit möglich gewesen wäre.

Interessant ist so eine Weltmeisterschaft unter anderem durch „exotische“ Paare. Wann sieht man schon mal ein Tanzpaar aus Madagaskar, wo sich hin und wieder bei den Standardtänzen der Partner als ganz schön störend erwies. Aber wie bereits bei der letzten WM von Lilli und Rami in Moskau zu bemerken war, zählt für einige Länder besonders der olympische Gedanke und das macht Weltmeisterschaften wirklich sympathisch.

Am Abend ging es hinaus in die gut durchwärmte Altstadt, zu einem Abendessen auf der Rambla, wobei der Verfasser mit der Sachkenntnis von einem Extratag in Barcelona alle Versuche der jüngeren Teilnehmer abschmetterte, die Gruppe in ein Fastfood-Lokal zu verführen. Gut Ding braucht eben Weile, gutes Essen sowieso. Lilli und Rami werden nach Moskau und Barcelona in wenigen Wochen zu ihrer dritten WM (Latein) starten und sind damit fast schon „erfahrene WM-Teilnehmer“. Toi, toi, toi!

DR. GUNNAR LIPPMANN

Der neue Jugendausschuss Sachsen stellt sich vor

Zur Jugendvollversammlung mit Wahlen im April sollte es einen neuen Jugendausschuss geben. Heike Herzberg, die bis dahin neun Jahre als Jugendwartin fungierte, wollte sich neuen Aufgaben stellen und wie sie selbst sagte „der Jugend die Jugendarbeit“ überlassen. Wir danken ihr für die engagierte Arbeit, die sie geleistet hat. Als Jugendausschuss haben wir uns das Ziel gesetzt, ihre Arbeit fortzuführen. Als Abschiedsgeschenk und Dankeschön überreichte Jana Kießling in DIN-A4-Größe einen Bilderrahmen mit Fotos von Paaren, die in dieser Zeit in der Jugend tanzten, ebenso mit Schnappschüssen von den sehr erfolgreichen Bundesländermannschaftswettkämpfen sowie aus den Jugendfreizeiten.

Als Nachfolgerin von Heike wurde die 28-jährige Jana Kießling gewählt. Aufgewachsen in Leipzig begann sie 1988 mit dem Tanzen beim TK Blau-Gold Leipzig. Bis 2000 tanzte sie sich in die Sonderklasse und erwarb im Laufe der Jahre ihre Wertungsrichter- und Trainerlizenz.

Seit 2002 unterstützte Jana den Jugendausschuss als Jugendsprecherin und konnte dort bereits vielfältige Erfahrungen für die nun anstehenden Aufgaben sammeln. Zu diesen gehört eine enge Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen, deren Eltern, dem Jugendausschuss Sachsen, die Betreuung der Paare und Kinder bei Turnieren, organisierte Fahrten zu Deutschen Meisterschaften, der Jugendfreizeit in Sachsen und der DTSJ-Sommerfreizeit. Zurzeit arbeitet sie als Eventmanagerin und Konferenzorganisatorin in einer englischen Firma in Berlin.

Das bisherige Jugendausschussmitglied Mike Hartmann wurde im April zum Jugendsprecher gewählt. Wohnhaft in Chemnitz, arbeitet er als Bauingenieur in einem Ingenieurbüro für Eisenbahnbau in Chemnitz. Seit 20 Jahren tanzt Mike, zunächst in Dresden, nun in Chemnitz, und ist Mitglied im TK Orchidee Chemnitz. Auch in der Jugendarbeit war er bereits tätig. 2001 bis 2006 fungierte Mike als Jugendwart im TSK Residenz Dresden, bevor er berufsbedingt nach Chemnitz umziehen musste. In Chemnitz ist der 27-Jährige als Übungsleiter, Trainer und Wertungsrichter tätig. Seine Aufgaben umfassen neben der Arbeit im Jugendausschuss Sachsen, die Betreuung der Paare bei Turnieren, Öffentlichkeitsarbeit in der Jugend, sowie die Zusammenarbeit mit den Jugendsprechern auf DTV-Ebene. An ausgewählten Landesjugendsprechersitzungen nahm er bereits teil.



Mike Hartmann, Jana Kießling, Andreas Rachow. Foto: privat

Als drittes Mitglied in den Jugendausschuss wurde Andreas Rachow gewählt. Er ist 25 Jahre alt und lebt in Dresden. Er ist aktiver Tänzer der B-Standard und -Latein, wobei Andreas bis 2004 in Rostock tanzte. 2006 wurde er als Jugendwart im TSC Excelsior Dresden gewählt. Andreas arbeitet als Sport- und Fitnesskaufmann. Zu den Aufgaben eines Jugendausschussmitgliedes gehören die Umsetzung von Ideen und die Unterstützung des Jugendwartes.

Gemeinsam möchte der Jugendausschuss wieder mehr Kinder und Jugendliche über den Breitensport für das Turniertanzen gewinnen, die Nachwuchsarbeit fördern und die Paare bei Meisterschaften und zu Turnieren begleiten. Vielleicht gelingt es uns neben dem Leistungssport, auch unsere Jugendfreizeiten wieder zu beleben.

Sehr gern wollen wir eure Ansprechpartner sein und euch nicht nur während der aktiven Leistungssportzeit unterstützen und begleiten.

JANA KIEßLING, MIKE HARTMANN,
ANDREAS RACHOW

An die Presse- warte der sächsischen Tanzsport- vereine

Hiermit bitte ich alle interessierten Pressewarte zu einer Arbeitsberatung

am: 27. Oktober 2007
um: 10.00 Uhr
nach: 01189 Dresden, Gasthof Coschütz, Kleinnaundorfer Str. 1, (Ort der letzten Jahreshauptversammlungen).

Thema: Organisation und Planung in der Pressearbeit

Ideen, Anregungen und Vorschläge sind willkommen. Auf eine rege Teilnahme freut sich:

HEIKE HERZBERG
PRESSEWARTIN DES LTVS



*Siegerehrung der HGR II B-STD am zweiten Tag der 20. Tübinger Tanzsporttage
Foto: Beerwerth*

Zwei sächsische Paare erfolgreich bei den 20. Tübinger Tanzsporttagen

Rico Czaja/Martina Steffen, TC Rot-Gold Leipzig gewannen an beiden Tagen die Hauptgruppe II B-Standard und fanden sich als doppelstartberechtigte Sieger im Finale der Hauptgruppe II A-Standard mit einem vierten und fünften Platz wieder.

Mit jeweils einem dritten und zweiten Platz im Turnier der Hauptgruppe II B-Standard kehrten Carsten Lieske/Linda-Maria Horn, TSK Residenz Dresden, zurück. Interessant war, dass die Treppchenplätze von Sachsen und Österreich (Christian Jordan/Sonja Sigmund-Jordan, Union TSK Wien, ein zweiter und dritter Platz) an beiden Tagen gestellt wurden.

M.H.



*Daniel Wellhöfer/
Marion Hopf beim
Blauen Band
Foto: Hopf/Archiv*

14. Internationale Tanzgala

Bei der internationalen Tanzgala 2007 starteten Paare aus elf Nationen in den Standard- und Lateintänzen. Vom 25.-27. Juli absolvierten die Tänzer ein wahres Mammutprogramm. Eingeladen hatte der TSC Blau-Gold Salzburg (Österreich) gemeinsam mit dem TSC Blau-Gold Bad Reichenhall (Bayern). Die startenden Länder waren bunt gemischt von England, Frankreich, den Niederlanden, Österreich über Russland, Polen, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Tschechien.

Für Deutschland gingen Daniel Wellhöfer/Marion Hopf an den Start, die sich gegenüber der internationalen Konkurrenz sehr souverän behaupteten. Bereits am ersten Abend in Bad Hofgastein brillierten sie vor ausverkauftem Haus und errangen in der Standarddisziplin Platz zwei hinter England.

In Latein siegten sie sicher und errangen somit den Gesamtsieg und den begehrten Pokal. Zusätzlich hatten sie an diesem Abend das Publikum für sich eingenommen. Die

kommenden Tanzabende gestalteten sich ähnlich, wobei die Konkurrenz, insbesondere England und Ungarn, sich mit unseren Tänzern einen Schlagabtausch gaben.

Am Ende verbuchten Daniel und Marion drei zweite Plätze in Standard und den geteilten ersten sowie dritten Platz in Latein für sich. Ein toller Erfolg für sie, die erst seit einem Jahr miteinander tanzen und das direkt in der Hauptgruppe S. Sie waren würdige Vertreter Sachsens.



KLAUS HOPF

*Daniel Wellhöfer/Marion Hopf bei
der danceComp Foto: Hopf/Archiv*

Deutsche Meisterschaften im Rock 'n' Roll in Koblenz

Ilmenauer für Thüringen am Start

Die Rock'n'Roll-Elite Deutschlands fand sich am 9. Juni in der Koblenzer Sporthalle Oberwerth ein, um unter den rund 100 Paaren der Klassen C, B und A die Deutschen Meister zu küren.

Unter den Augen der sieben Wertungsrichter präsentierten Anett Baumbach/Falko Rotter vom RRC Tweety aus Ilmenau in der C-Klasse ihre abwechslungsreiche Choreographie und zeigten, dass in der kommenden Saison mit ihnen zu rechnen ist. Die beiden begannen erst vor einen halben Jahr ihre gemeinsame Turnierlaufbahn und konnten daher noch nicht mit dem routinierten Teilnehmerfeld mithalten. Dennoch ist ihre erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft ein großer Erfolg, der optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

In der B-Klasse gingen Annika Schirmacher/Heiko Drescher für den RRC Tweety an den

Start. Gewohnt souverän und dynamisch präsentierten sie in den Vorrunden ihre Fußtechnik- und Akrobatikchoreographie, mit der sie problemlos in die 1. Zwischenrunde kamen. Dort setzten sie in der Akrobatik noch eine Höchstschwierigkeit drauf und wurden mit Platz 15 von 30 belohnt und schlitterten um nur einen Platz an der 2. Zwischenrunde vorbei. Damit verbesserten sie sich zum letzten Jahr und können sich nun ins gute Mittelfeld einordnen.

Die Leistungen der beiden Ilmenauer Paare wurden honoriert. Diverse Spitzentrainer aus ganz Deutschland boten den "trainerlosen" Ilmenauern ihre Hilfe an. Anett, Falko, Annika und Heiko gehen erst einmal in die verdiente Sommerpause und beginnen anschließend damit, sich auf die Herbstsaison vorzubereiten.

Insgesamt war die Deutsche Meisterschaft 2007 eine Veranstaltung auf höchstem sportlichen Niveau, die durch ein abwechslungsreiches Showprogramm mit Hip-Hop, Standard, Latein, D!s Dancing Team und Kunstradfahren abgerundet wurde.

ANNIKA SCHIRMACHER



oben: Anett Baumbach/
Falko Rotter, die neue
Hoffnung des RRC Tweety
aus Ilmenau in der C-
Klasse

links: Annika Schirmacher
und Heiko Drescher eta-
blierten sich verbessert
im Mittelfeld

Fotos: Schneikert



Summer Dance Festival in Berlin

Ranglisten- und offene Turniere

Ranglistenturniere

Bei sommerlichen Traumtemperaturen fand am 9. und 10. Juni das Summer Dance Festival in der Seelenbinderhalle (Velodrom) in Berlin statt. Die Ranglistenturniere des DTV, ausgeschrieben als IDSF-Open-Turniere, waren wieder gut besucht.

Zunächst starteten am Samstag in der Jugend A Philip Kley/Christina Siegling (TK Brillant Gera) gegen 38 weitere deutsche und internationale Paare. Sie tanzten sich durch die Vorrunde in den Hoffnungslauf.

Doch dann sollte es mit der ersten Zwischenrunde enden. Dennoch kann man bei solch einem großen Turnier mit der Teilnahme an der 24-er Runde zufrieden sein. Die Endplatzierung lautete geteilter 21. Platz.

Vier Thüringer Paare traten auf dem Berliner Parkett im Ranglistenturnier der Junioren Latein an. Nur eines schaffte es ohne den Hoff-

nungslauf in die 1. Zwischenrunde und sie sollten auch nach der Hoffnungsrunde die einzigen TTSV-Vertreter bleiben:

Sebastian Laube/Anja Behrens (TSV Grün-Gold Erfurt). Sie belegten den 30. Platz von immerhin insgesamt 54 Paaren.

Das jüngste TTSV-Paar bei diesem Turnier war Benjamin Becker/Josefin Dinger (TSZ Gera), das eigentlich noch bei den Junioren I startet. Benjamin und Josefin waren die besten Thüringer im Hoffnungslauf.

Sie erreichten den 40. Platz, direkt gefolgt von den Altenburgern Tom Quaas/Babett Haberkorn (1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold). Sie teilen sich ihre Platzierung mit einem deutschen Paar aus Heilbronn. Das vierte Paar vom TTSV war Paul-Stefan Gronauer/Alisa Shugaley (TK Brillant Gera). Sie belegten den 45. Platz.

Am Sonntag fand zunächst das Ranglistenturnier der Junioren B-Standard statt. Hier startete nur ein Paar des TTSV. Bei diesem Turnier galt es, außer gegen deutsche Paare gegen ausschließlich osteuropäische Konkurrenz anzutreten.

Ohne Probleme erreichten Tom und Babett die nächste Runde – während des Hoffnungslaufes konnten sie kurz verschlafen. Die erste Zwischenrunde war jedoch die letzte der beiden – sie gingen mit dem beachtlichen 18. Platz aus dem Turnier.

Später tanzten noch einmal Philip Kley/Christina Siegling (TK Brillant Gera) in der Jugend A-Latein ihr Ranglistenturnier. Der Hoffnungslauf war ihre zugleich letzte Runde. Mit dem geteilten 38. Platz von insgesamt 53 Paaren, kann man recht zufrieden sein.

Alles in allem haben sich die Paare des TTSV gegen die nationale wie internationale Konkurrenz gut behauptet. Hoffen wir auf weitere Erfolge bei den noch ausstehenden Ranglistenturnieren in diesem Jahr.

Offene Turniere

Neben den großen Ranglistenturnieren des DTV fanden kleinere Wettkämpfe während des Festivals in Berlin statt. Mit elf Paaren war der TTSV vertreten, ausgenommen sind davon die beiden Thüringer Landesmeister der Jugend und der Junioren Kombination, die ausschließlich Ranglistenturniere tanzten.

Am Samstag gelang den jüngsten Thüringern Fabian Gottschall/Jette Schlenzig (TK Brillant Gera) mit dem vierten Platz der Kinder D-Latein der Aufstieg in die C. Einen weiteren Erfolg in den lateinamerikanischen Tänzen verzeichneten Michael Lorenz/Sarah Torka (TSV Grün-Gold Erfurt).

Sie tanzten gleich bei ihrem ersten Turnier im Finale von insgesamt 20 Paaren und erreichten den sechsten Platz der Jugend D-Latein.

Erfolgreich bei den Standardtänzen der Junioren I C waren Maximilian Shugaley/Josephine Rab. Mit dem zweiten Platz standen sie an diesem sommerlich heißen Samstag auf dem Siebertreppchen.

Ganz besonders erfreulich für den TTSV ist der Sieg von Norbert Pengel/Sophia Schade (TSC TK Schwarz-Gold Altenburg) in der Jugend B-Standard.

Der Sonntag verlief kaum weniger erfreulich für den Thüringer Tanzsportverband. Immer noch sommerlich warmes, bestes Badewetter lud garantiert nicht zum Wettstreit in das Berliner Velodrom.

Dennoch tanzten drei Paare in den jeweiligen Finals. Die Junioren Nils Hauser/Linda Schönfelder (TK Brillant Gera) belegten in der D-Latein den dritten Platz.

In der Jugend C-Latein tanzten Kevin Kruse/Monika Hentrich (TSG Heilbad Heiligenstadt) erfolgreich im Finale von 17 Paaren. Sie beendeten diesen Wettkampf mit dem vierten Platz.

Die besten Standardtänzer waren die Junioren Paul-Stefan Gronauer/Alisa Shugaley (TK Brillant Gera). Sie bewiesen sich im Finale der Junioren II C und belegten den sechsten Platz.

ULRIKE HABERKORN



Die besten Junioren im Ranglistenturnier der Junioren II B-Klasse Latein: Sebastian Laube/Anja Behrens (TSV Grün-Gold Erfurt) Foto: Haberkorn

Deutschlandcup in Düsseldorf

Endlich war Thüringen mal wieder dabei: Drei Paare nahmen den weiten Weg auf sich und fuhren am 16. Juni nach Nordrhein-Westfalen zum Deutschlandcup der Hauptgruppe A-Standard.

Fünzig Paare standen an diesem Tag auf der Fläche und unsere mittendrin: Philip Kley/Christina Siegling (TK Brillant Gera), Andreas Wolff/Julia Komarova (TSZ Gera) sowie Patrick Wieschollek mit seiner Schwester Janet (TSV Grün-Gold Erfurt). Die Vorrunde konnten alle drei Paare getrost hinter sich lassen, aber nach der ersten Zwischenrunde schieden die Erfurter bereits aus. Sie erreichten im Gesamtergebnis den geteilten 27. Platz.

In die nächste Runde kamen die 24 besten Paare des Wettkampfes, darunter die beiden Geraer Paare. Auch wenn diese Zwischenrunde die letzte für sie war, so waren doch alle mit ihrem Ergebnis zufrieden. Philip und Christina belegten den geteilten 15. Platz, Andreas und Julia den geteilten 21. Platz.

ULRIKE HABERKORN



Tanzten in der 24er-Runde Andreas Wolff und Julia Komarova (TSZ Gera)
Foto: Wolff

Berlin und Gebiet Ost

Tag des Tanzens 2007

Deutschland bewegt sich – Tanzen tut Deutschland gut

Am Sonntag, den 4. November 2007, lädt der Deutsche Tanzsportverband zum vierten Mal bundesweit zum Tag des Tanzens ein. An diesem Tag präsentieren sich die Vereine des Verbandes in ihrer ganzen Vielfalt des Breiten- und Leistungssports mit tollen Mitmach-Angeboten in allen Tanzarten der Öffentlichkeit. Unter dem Motto „Deutschland bewegt sich – Tanzen tut Deutschland gut“ unterstützt der DTV die DOSB-Kampagne und wirbt für Tanzen und Tanzsport als Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheits-sport in der gesamten Bevölkerung für alle Altersgruppen.

Ob Kindertanzshow, Tag der offenen Tür, Tanzkaffee oder Breitensportturniere, vielerlei Aktionen haben den Tag des Tanzens in

den letzten Jahren besonders in Berlin stets zu einem großen Erfolg werden lassen. Erstmals sind in diesem Jahr leistungssportliche Angebote und Turniere möglich, wenn dabei für den Tag des Tanzens geworben wird.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch in diesem Jahr möglichst viele Berliner Vereine mit eigenen Aktionen am Tag des Tanzens beteiligen würden. Bereits im letzten Jahr konnten wir hinter den Hamburger Vereinen die bundesweit zweitbeste Beteiligung vorweisen. Diesen Trend würden wir gerne auch in diesem Jahr bestätigen.

Alle Veranstaltungen der Berliner Vereine sollen, wie auch in den vergangenen Jahren, im Internet auf den eigens zu diesem Anlass ein-

gerichteten Sonderseiten unseres Verbandes aufgeführt werden, daher bitten wir Sie darum, die geplanten Aktionen so früh wie möglich per E-Mail an den Pressesprecher Robert Unger (robert.unger@ltv-berlin.de) mitzuteilen und Ihre Veranstaltungen so einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Kostenlose Allroundplakate zu Werbezwecken werden wieder durch den DTV für jeden Verein, der mitmachen möchte, in einem Grundkontingent von 20 Stück bereitgestellt (bei begründetem Bedarf kann mehr bestellt werden). Das Bestellformular erhalten Sie ebenfalls über den Pressesprecher.

ROBERT UNGER

Tanzen tut Deutschland gut!



Tag des Tanzens
Sonntag, 4. Nov. 2007



Drittes Geraer Maiturnier

Was macht man nicht alles für eine Weltmeisterschaft! Im Mai trafen sich in Gera die Professionals im Wettstreit über Zehn Tänze. Klar, dass das die ganze Aufmerksamkeit der Organisatoren in Anspruch nimmt. Es sei also verziehen, dass das dritte Maiturnier des Fördervereins „Tanzen“ Gera erst am 23. und 24. Juni stattfand.

Begehrt unter den Thüringer Paaren ist der Pokal des Fördervereins, der dem Sieger der einzelnen Wettkämpfe gebührt. Nicht nur Paare aus dem benachbarten Sachsen und Sachsen-Anhalt fanden sich in der Ostthüringer Stadt ein, sondern auch Tänzer aus den alten Bundesländern und Berlin begrüßte der Ausrichter auf seinen Turnieren.

Ein ganzes Wochenende lang tanzten Paare der Hauptgruppe bis hinunter zu den Kindern um den Sieg in ihrer Klasse und hofften auf den begehrten Pokal. Die Thüringer Paare wollten natürlich diese Trophäe nach Hause holen. Das gelang am ersten Tag des Turniers zunächst Philip Kley/Christina Siegling (TK Brillant Gera). Sie ertanzten sich den Sieg in der Hauptgruppe A-Standard.

Den zweiten Platz erreichten Andreas Wolff/Julia Komarova (TSZ Gera). In den lateinamerikanischen Tänzen reichte es für Kley/Siegling nicht zum Sieg. Dafür freuten sich Andreas und Julia über ihren dritten Platz, denn sie standen in ihrem ersten Lateinturnier nach dem Aufstieg in die A-Klasse gleich auf dem Siegerpodest.

In der Hauptgruppe wurde ein weiterer Pokal an eines der Thüringer Paare vergeben: In der B-Klasse Latein gewannen Friedemann Barthel/Mai Lan Phan (TSV Grün-Gold Erfurt). Sie starteten als einzige Thüringer in ihrem Wettkampf und gaben den Pokal also nicht her. Die Jugendturniere der B-Klasse wurden von nur einem Paar bestimmt.

Das Junioren II-Paar Tom Quaas/Babett Haberkorn (1.TSC TK Schwarz-Gold Altenburg) tanzten bereits am Samstag in der nächsthöheren Altersgruppe mit. Als jüngstes Paar in den Standardtänzen hielten sie die Konkurrenz mühelos in Schach. Bei den lateinamerikanischen Tänzen verlief es spannender. Einen kleinen Zweikampf mit dem eben erst in die Jugend B aufgestiegenen Geraer Paar Sebastian Albert/Joana Albert (TK Brillant) konnten die Altenburger dennoch für sich verbuchen.



Drei Turniere – drei Pokale: Abräumer Tom Quaas/Babett Haberkorn
Foto: Haberkorn

Die Turniere am Sonntag galten ganz dem Nachwuchs. Die Kinder und Junioren waren an der Reihe, im Wettstreit gegeneinander zu tanzen. Die ersten, die an diesem Tag ihre Siegestrophäe entgegennahmen, waren Thore Arnold/Antonia Kiethe (TSZ Gera). Sie gewannen bei den Kindern I/II D Latein, dem zahlenmäßig stärksten Startfeld des Wochenendes.

Bei so vielen Paaren ist es überhaupt ein schöner Erfolg, auf dem Siegetreppchen zu stehen. Ein weiteres thüringer Paar hat das erreicht: Den zweiten Platz ertanzten sich Jacques Bernstein/Marlen Heilmann (TSZ Gera).

Bei den Junioren II musste das Standardturnier der B-Klasse mangels Meldungen abgesagt werden, andere konnte man durch Zusammenlegung der beiden Juni-

Dritter beim ersten A-Klasse Turnier: Andreas Wolff/Julia Komarova
Foto: Wolff

orengruppen durchführen. Die D-Klasse hatte damit keine Probleme. Dort gewannen im Lateinturnier der Junioren II Nils Hauser/Linda Schönfelder (TK Brillant Gera).

Das nächste Turnier wurde für die Alterstufen zusammengelegt. Somit gingen der Pokal der Junioren II C-Standard an die Geraer Paul-Stefan Gronauer/Alisa Shugaley (TK Brillant) und an Philipp Köhler/ Sarah Böro (1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg) für die Junioren I. Die Altenburger schnappten sich damit den Pokal vor Benjamin Becker/Josefin Dinger (TSZ Gera) – allerdings verdienten die Geraer sich im umgekehrter Reihenfolge der Platzierung diesen in den lateinamerikanischen Tänzen in der B-Klasse.

Zum dritten Mal an diesem Wochenende – und damit das meistbeschäftigte Paar – starteten die Altenburger Tom Quaas/Babett Haberkorn im Lateinturnier der Junioren I und II. Es fiel ihnen nicht schwer, den Sieg nach Thüringen zu holen, es nahmen ausschließlich Paare des TTSV daran teil. Trotzdem knüpften die Altenburger an ihre Erfolge vom Vortag an und bekamen am Ende ihren dritten Pokal überreicht. Damit gehen sie als das erfolgreichste Paar aus dem dritten Maiturnier hervor.

Gern möchten wir beim Adventsturnier im Dezember und auch im nächsten Jahr zum Maiturnier wieder viele Paare aus der gesamten Republik bei uns im thüringischen Gera begrüßen dürfen.

ULRIKE HABERKORN

